

DIETRICH KUHLBRODT



NON N KON FORM

Eine KINESCOPE FILM Produktion in Koproduktion mit dem ZDF

In Zusammenarbeit mit AGAINST REALITY PICTURES mit DIETRICH KUHLBRODT

BRIGITTE KAUSCH-KUHLBRODT BJÖRN KUHLBRODT CHRISTOPH SCHLINGENSIEF

Film Editorin ANDREA SCHUMACHER

Komposition und Musik HELGE SCHNEIDER

Kostümbildnerin KATJA EVA WAFFENSCHMIED

Cinematography MAX SÄNGER

ELIAS MÜLLER ARNE KÖRNER

Ausstattung KEANU MANTHEY

Mischung STEPHAN KONKEN Executive Producer, Buch und Regie ARNE KÖRNER

Producer JANINA HENNEMANN CHRISTINA MAYER Produzent MATTHIAS GREVING

Redaktion JÖRG SCHNEIDER

EIN ARNE KÖRNER FILM

KINESCOPE FILM

KLINIKER KLEINE
FERNSEHSPHILM

AGAINST
REALITY
PICTURES

MO/N

MO/N

nordmedia
11 10 11 11

NONKONFORM

117 Minuten, Deutschland, 2024

Regie & Buch

Arne Körner

Darsteller:innen

Dietrich Kuhlbrodt

Björn Kuhlbrodt

Brigitte Kausch-Kuhlbrodt

Kamera

Max Sänger

Elias Müller

Arne Körner

Schnitt &

künstlerische Mitarbeit

Andrea Schumacher

Musik

Helge Schneider

Ausstattung

Keanu Manthey

Kostümbild

Katja Waffenschmied

Produzent

Matthias Greving

Executive Producer

Arne Körner

Redaktion

Jörg Schneider

Eine Produktion von

Kinescope Film

In Koprouktion von

Das kleine Fernsehspiel

In Zusammenarbeit mit

Against Reality Pictures

Im Verleih von

MissingFILMs





Synopsis

Wer ist der Herr mit der polierten Glatze und dem markanten Bärtchen unter der Nase? Preußischer Zuchtmeister oder Hitlerparodist? Einer der maßgeblichen Staatsanwälte der jungen Bundesrepublik? Oder einer der schrägsten Nebendarsteller des deutschen Kinos? Die Antwort lautet: ja!

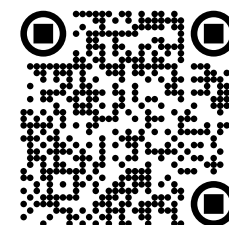
Dietrich Kuhlbrodt 1932 geboren ist Pensionär im idyllischen Treppenviertel von Blankenese. Er ist hellwach, Streitbar, manchmal versonnen, durchweg witzig. Brigitte, mit der er 50 Jahre zusammen war, ist leider schon gegangen. Aber was heißt das schon! Ihr Zimmer ist, wie es war, ihr Geist schwebt noch herum. Auch Dietrichs liebstes Plüschtier Wauwi war nie weg, ist immer dabei.

Wie aber wurde der kleine Dietrich zum großen Kuhlbrodt, zum Oberstaatsanwalt, der Täter des „Dritten Reichs“ verfolgt, privat aber gern welche spielt?

Kuhlbrodt nimmt uns mit auf eine atemberaubende Zeitreise in die dunkeldeutsche Nachkriegsgeschichte, in all den Mief und Muff, die Kleinkariertheit und Gehässigkeit.

Kuhlbrodt schäkerte mit R.W. Fassbinder, schrieb ein Drehbuch für Werner Schroeter drehte eine Episode für Michael Bryntrup's Jesus-Epos, vor allem aber ließ er bei Christoph Schlingensiefel die Sau raus: Er spielte Nazis wie Joseph Goebbels oder verarbeitete Wende-Ossis zu Wurst. Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt!

Ein paradoxes, schillerndes Leben in einem funkelnden Dokumentarfilm! Eine riesige Wundertüte voll seltener Filmausschnitte – und mit dem jazzig-flockigen Soundtrack von Helge Schneider.



Nonkonform Trailer

Filmkritik

Wer ist der Herr mit der polierten Glatze und dem markanten Bärtchen unter der Nase? Preußischer Zuchtmeister oder Hitlerparodist? Von Stroheim oder Chaplin? Einer der maßgeblichen Staatsanwälte der jungen Bundesrepublik? Oder einer der schrägsten Nebendarsteller des deutschen Kinos? Die Antwort lautet: ja! Das alles und noch viel mehr! Zum Beispiel ein Varietékünstler, der vor laufender Kamera Sektgläser zerkaut. Oder ein Film- und Theaterkritiker, der seinen ganz eigenen Stil wider die übliche Schöngestigkeit erfand und dafür von allen geliebt wird (Spiegel, Zeit, FR, Filmkritik, taz, tip, Konkret etc.).

Regisseur Arne Körner, der Dietrich Kuhlbrodt schon 2019 für seinen Spielfilm GASMANN engagiert hatte, zeigt seinen Star als lässigen Pensionär im idyllischen Treppenviertel von Blankenese (mehr Hamburg geht nicht). Kuhlbrodt, 1932 an der Elbe geboren, ist hellwach, Streitbar, manchmal versonnen, durchweg witzig. Er treibt ein wenig Sport, spielt immer noch in Studentenfilmen mit – eine Unterhose als einziges Requisit genügt. So einen coolen Typ wie ihn hätte man gern als Opa. Nicht als Vater, denn Papi war ja immer weg. Es hat schon seinen Grund, dass sich nur der eine seiner beiden Söhne blicken lässt. Was Kuhlbrodt durchaus bedauert. Und Brigitte, mit der er 50 Jahre zusammen war, ist leider schon gegangen.

Aber was heißt das schon! Ihr Zimmer ist, wie es war, ihr Geist schwebt noch herum. Auch Dietrichs liebstes Plüschtier Wauwi war nie weg, ist immer dabei. Wie aber wurde der kleine Dietrich zum großen Kuhlbrodt, zum Oberstaatsanwalt, der Täter des „Dritten Reichs“ verfolgt, privat aber gern welche spielt? Kuhlbrodt nimmt uns mit auf eine atemberaubende Zeitreise in die dunkeldeutsche Nachkriegsgeschichte, in all den Mief und Muff, die Kleinkariertheit und Gehässigkeit. Körner und sein Team haben dafür erstaunliche Foto- und Filmdokumente in den Archiven gefunden.

Grundübel war gleich das erste Gesetz, das nach 1945 beschlossen wurde, nämlich das zur „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs war zwar die Hitler-Barbarei vorbei, doch weil man dringend Leute für Verwaltung, Polizei usw. brauchte, standen die meisten Nazis gleich wieder in Lohn und Brot. Zurück von vier Auslandssemestern in Paris wurde Kuhlbrodt Zeuge, wie die alten Kameraden schamlos weitermachten und von offizieller Seite sogar gedeckt wurden. Was seinen Oppositionsgeist beflügelte. 1965 trat er eine Stelle in Ludwigsburg an, um nationalsozialistische Verbrechen aufzudecken. Doch die Möglichkeit zur Anklage war nicht gegeben, es war eine reine Alibiveranstaltung.

Wieder in Hamburg kam Kuhlbrodt ab 1968 mit kriminalistischem Gespür einem vertuschten NS-Massenmord auf die Spur: Hunderte von Heimzöglingen der Alsterdorfer Anstalten wurden im Rahmen der „Euthanasie“ umgebracht, und der Verantwortliche war inzwischen Senator im Hamburger Rathaus! Wie sich der Herr aus der Affäre windete, macht einen heute noch sprachlos. Was für ein Skandal! Doch 1973 noch passiert.

Auch wenn es im Film nicht explizit gesagt wird, steht der Name Dietrich Kuhlbrodt für eine Generation, ohne die das heutige, moderne, liberale Deutschland nicht möglich gewesen wäre, die Generation von Fritz Bauer oder Alexander Kluge. So gesehen, bereitete Kuhlbrodt sogar das Feld, auf dem er nebenbei reüssieren sollte: das des deutschen Underground- und Experimental-Kinos. Kuhlbrodt schäkerte mit R.W. Fassbinder, schrieb ein Drehbuch für Werner Schroeter (LIEBESKONZIL, 1982), drehte eine Episode für Michael Bryntrup's Super-8-Epos JESUS – DER FILM (1986), vor allem aber ließ er bei Christoph Schlingensief die Sau raus: Er spielte Nazis wie Joseph Goebbels (100 JAHRE ADOLF HITLER – DIE LETZTE STUNDE IM FÜHRERBUNKER, 1989) oder verarbeitete Wende-Ossis zu Wurst (DAS DEUTSCHE KETTENSÄGEN MASSAKER, 1990). Und das ist nur ein kleiner Ausschnitt.

Dietrich Kuhlbrodt als „Der hässliche Deutsche“, als Karikatur vermeintlicher Autoritäten, als permanente Anklage gegen „Originale“, die die Gesellschaft bis heute vergiften, und das schon wieder und immer mehr. Das ist einerseits hochpolitisch, andererseits eine polymorph perverse Art von Karneval. Ist nicht ohnehin alles Verkleidung? Ein flinker Tausch der schwarzen Richterrobe gegen die Uniform eines Soldaten oder Schaffners, der mimische Wechsel ins Fach des hinterhältigen Verschwörers oder lau-ernden Spießers. Kuhlbrodt hält uns den Spiegel vor. Und lacht dabei.

Wenn Christoph Schlingensief der Rimbaud des deutschen Films war, wie Dietrich Kuhlbrodt einmal schrieb, dann ist Kuhlbrodt dessen Zaunkönig – nie im Mittelpunkt, doch stets ein munterer Begleiter. Bis jetzt, wo Kuhlbrodt endlich und verdient der Star ist. Ein paradoxes, schillerndes Leben in einem funkelnden, amüsanten Dokumentarfilm! Eine riesige Wundertüte voll seltener Filmausschnitte – und mit dem jazzig-flockigen Soundtrack von Helge Schneider. NONKONFORM ist enorm!

Eine Filmkritik von Peter Clasen

Dietrich Kuhlbrodt

Dietrich Kuhlbrodt geboren am 15.10.1932 in Hamburg. 1952 beginnt er ein Jurastudium in Zürich und setzt es 1954 in Paris fort. An der Sorbonne tritt er in einem deutschen Theater als Baron in »Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung« von Christian Dietrich Grabbe in seiner ersten Theaterrolle auf. 1957-65 engagiert sich Kuhlbrodt im Arbeitskreis Film und Fernsehen an der Universität Hamburg. 1957 schließt er sich dem Autorenkreis der Zeitschrift Filmkritik an. Er etabliert sich als einer der einflussreichsten und produktivsten Filmpublizisten der Bundesrepublik, engagiert in der Filmförderung, bei der FSK und im Verband der deutschen Filmkritik. Seinen Hauptberuf als Staatsanwalt tritt er 1964 in Hamburg an, wo er - später als Oberstaatsanwalt - bis zu seiner Pensionierung 1995 arbeitet.

1964 folgt für zwei Jahre eine Abordnung nach Ludwigsburg an die Zentrale Stelle zur Verfolgung von NS-Gewaltverbrechen, zu einer Zeit, als diese Form der Strafverfolgung noch keineswegs als ehrenvoller Auftrag angesehen wurde. Die Verfolgung von Nazi-Verbrechen bleibt Schwerpunkt in Kuhlbrodts Arbeit als Staatsanwalt. 1969 beginnt er mit den Recherchen zum Tod einiger Hundert hamburger Behinderter in polnischen Kranken-Euthanasie-Anstalten. 1975 wird er für sein Engagement von den Alliierten Widerstandskämpfern in Europa zum »Kommandeur

des Friedenssterns« ernannt. Die Auseinandersetzung mit der Nazivergangenheit setzte Kuhlbrodt in seiner Arbeit als Autor und Schauspieler fort, immer auf Konfrontationskurs mit »dem Nazi in mir«. Vor allem auf der Kinoleinwand setzt Kuhlbrodts markanter kahler Schädel in zahlreichen Gastauftritten und Nebenrollen Zeichen. 1983 tritt er in dem hamburger Undergroundfilm TAGE IM HOTEL sowie in Vlado Kristls TOD DEM ZUSCHAUER auf. Die totale Abrechnung mit der Eltern- und Nazi-Generation folgt in Christoph Schlingensiefs MENU TOTAL (1986), in der er als Dr. De Pen Menschenexperimente veranstaltet. 1990 rast Kuhlbrodt zusammen mit seiner Frau Brigitte Kausch im Blutausch durch DAS DEUTSCHE KETTENSÄGENMASSAKER. In Lars von Triers EUROPA (1990) hat Kuhlbrodt einen Auftritt als Schlafwagenschaffner Ausbilder.

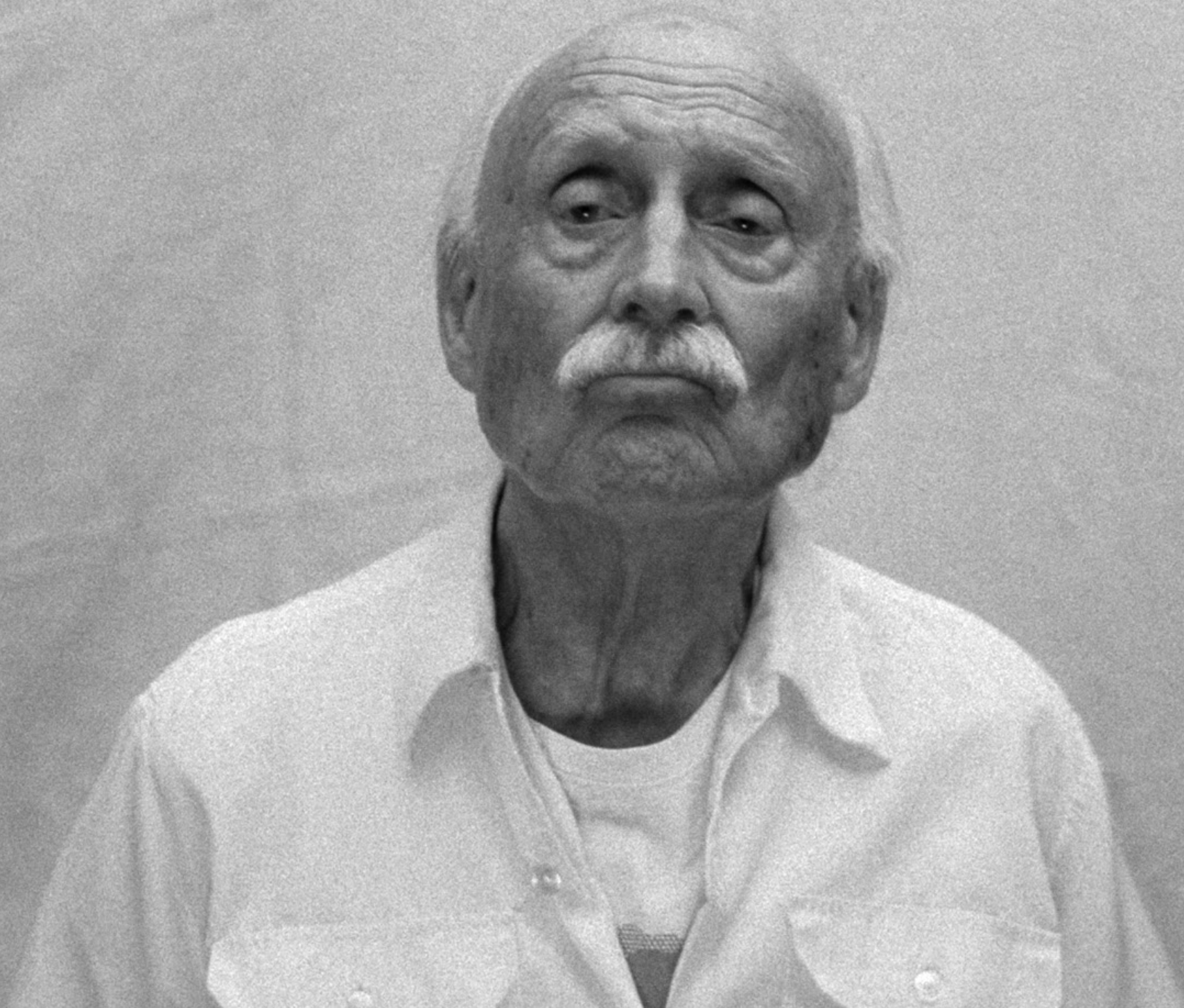
Das kontroverse Schlingensiefsche Aktionstheater bleibt Kuhlbrodts künstlerische Heimat. Zieht er als Vorstandsmitglied der zur Bundestagswahl 1998 gegründeten Partei Chance 2000 in den Wahlkampf. Theater spielt Kuhlbrodt 1998 an der berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in »Monsterdämmerung« von Marius von Mayenburg und ab 1997 in verschiedenen Schlingensief-Stückenropa - Ufokrise 97: Raum-atrouille Schlingensief«, wie »Schlacht um Europa - Ufokrise 97: Raum-atrouille Schlingensief«,

2003 in »ATTA ATTA - Die Kunst ist ausgebrochen«. Als Performance-Künstler ist er Partner von Christoph Schlingensief, Wolfgang Müller/ Die tödliche Doris, Jörg Buttgerit, Philipp Haus. 2019 stand Kuhlbrodt vor der Kamera für Arne Körners zweiten Spielfilm GASMANN. 2024 feiert nach fünf Jahren Drehzeit der Portraitfilm NONKONFORM über Dietrich Kuhlbrodts Leben Premiere!

Eine Institution ist Dietrich Kuhlbrodt vor allem als Publizist. Seine Texte über Film sind u.a. veröffentlicht in epd-Film, taz, konkret, Meteor, Szene Hamburg, Jungle World, im Filmmagazin Schnitt und werden ergänzt durch eine Fülle von Vorträgen und Essays. Seit den 1960er Jahren hält Kuhlbrodt Gastvorlesungen an Hochschulen und Universitäten. Kuhlbrodt heiratet 1965 die Werbegrafikerin Brigitte Kausch, die später als Darstellerin in zahlreichen Schlingensief Produktionen mit ihm vor der Kamera und auf der Bühne steht. Die Söhne Björn und Till stehen 1986 als Jesus und Josef in der von ihrem Vater inszenierten Episode DER ZWÖLFJÄHRIGE IM TEMPEL für Michael Bryntrup's Monumental-Super-8-Produktion JESUS - DER FILM vor der Kamera. Dietrich Kuhlbrodt lebt in Hamburg-Blankenese.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

NONKONFORM 2024 Arne Körner
KIEZJARGON - LEONIDAS 2022 Il Kang
GASMANN 2019 Arne Körner
DER GOLDENE HANDSCHUH 2019 Fathi Akin
HEIL 2015 Dietrich Brüggemann
SCHEITERN ALS CHANCE 1999 Alexander Grassack
DIE 120 TAGE VON BOTTROP
1997 Christoph Schlingensief
UNITED TRASH 1995 Christoph Schlingensief
TERROR 2000 1992 Christoph Schlingensief
TOD EINES WELTSTARS - UDO KIER
1992 Christoph Schlingensief
EUROPA 1991 Lars von Trier
100 JAHRE ADOLF HITLER - DIE LETZTE STUNDE IM
FÜHRERBUNKER
1989 Christoph Schlingensief
EGOMANIA: ISLAND WITHOUT HOPE
1986 Christoph Schlingensief
MENU TOTAL 1986 Christoph Schlingensief
JESUS - DER FILM 1985 Michael Bryntrup
TOD DEM ZUSCHAUER 1984 Vlado Kristel
DECODER 1984 Muscha
TAGE IM HOTEL 1983 Uli Stein
LIEBESKONZIL 1981 Werner Schroeter (Drehbuch)



Director's Note

Als Dietrich Kuhlbrodt 2015 zu meinem ersten Spielfilm THE BICYCLE eine Filmkritik schreibt, lerne ich ihn persönlich kennen, besuche ihn in seinem Haus in Hamburg. Ich bin erstaunt, dass dieser Mann, den ich aus Filmen der 80er und 90er Jahre kenne, auch dreißig Jahre später noch die gleiche Kraft und Abenteuergeist ausstrahlt. Ich möchte ein Abenteuer mit Dietrich wagen und besetze ihn 2017 für meinen nächsten Spielfilm GASMANN. Als ich Dietrich das Drehbuch vorstelle, ist er sofort dabei. Über die Zusammenarbeit zu dem Film, unsere vielen Gespräche und Treffen entsteht zwischen Dietrich und mir eine Freundschaft. Bei unseren Treffen erzählt Dietrich nebenbei, wie er mit Rainer Werner Fassbinder ein Buch über die Filme von Werner Schroeter schrieb, den damals noch unbekanntem Christoph Schlingensiefel mit Tilda Swinton auf der Berlinale verkuppelte, oder als Jungstaatsanwalt mit seiner Frau Brigitte Anfang der 70er den aus Ghana geflüchteten Johnny ein Jahr lang in ihrem Keller vor seiner Abschiebung versteckte. Dietrichs Courage und komplexe Persönlichkeit beeindruckten mich. Er hat in Hamburg den einzigen Gerichtsprozess zu Euthanasie-Verbrechen angestrengt, bei den Springer-Unruhen 1968 demonstrierte er mit, obwohl Jungstaatsanwalt auf Probe, und er ging erst recht zum ersten Rolling Stones-Konzert in Hamburg.

Nachdem er von seinen Kollegen für zwei Jahre nach Ludwigsburg strafversetzt wurde, verfolgte er trotz der Behinderung und Einschüchterungen seiner Vorgesetzten bis in die 80er Jahre hinein Naziverbrechen. Als Schauspieler ist er Kettensäge schwingend, nackt, oder mit SS-Uniform vor Christoph Schlingensiefels Kamera und lässt sich auch von Dienstaufsichtsbeschwerden nicht abschrecken.

Während der Dreharbeiten zu GASMANN wird aus einer ersten Idee ein immer konkreterer Gedanke – mein nächster Film wird ein Film über Dietrich sein, ein Dokumentarfilm über eine bisher übersehene Persönlichkeit und über die jüngere deutsche Geschichte, die untrennbar mit Dietrich verbunden ist. Mich hat Dietrich mit seinem Charakter und seiner Courage immer wieder inspiriert. Ich habe bisher niemand kennengelernt, der eine derartige Weltoffenheit so konsequent ausstrahlt und lebt. Für mich ist er eine tief beeindruckende Persönlichkeit, ein Leben das ich in NONKONFORM erzählen.

Arne Körner

Arne Körner

Buch, Kamera, Executive Producer und Regie

Geboren 1986 in Hamburg. Nach einer Bäckerlehre studierte Arne Körner Film bei Wim Wenders und Robert Bramkamp an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg, an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts Paris und absolvierte Werner Herzogs „Rogue Film School“.

Körners Kurzfilme wurden auf mehr als 200 nationalen und internationalen Festivals gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seine Arbeiten werden von Light Cone, Filmmakers Cooperative und der Deutschen Kinemathek vertreten.

The Bicycle, Körners erster abendfüllender Film, feierte seine Weltpremiere auf dem Festival des Films du Monde de Montréal und erhielt den Prix du Jury. Im Januar 2017 folgte der deutsche Kinostart. Sein zweiter Spielfilm Gasmann feierte seine internationale Premiere auf dem 41. Cairo International Film Festival und hatte 2021 seinen bundesweiten Kinostart. Nonkonform ist der dritte Kinofilm von Arne Körner und feierte seine Premiere auf den 58. Internationalen Hofer Filmtagen.

Neben seiner Arbeit als Regisseur ist Arne Körner auch immer wieder als Hochschuldozent tätig. 2020 erhielt er ein Wim Wenders Stipendium für seinen neuen Film Kaftans Reise.

FILMOGRAPHIE REGIE (AUSWAHL)

NONKONFORM 2024 Kinofilm

ACTION! 2022 Kurzfilm

GASMANN 2019 Kinofilm

LE MARCHÉ D'ALIGRE 2018 Kurzfilm

DER EINZELKÄMPFER 2017 Kurzfilm

THE BICYCLE 2015 Kinofilm

BLINK OF AN EYE 2015 Kurzfilm

VUE POINTE 2014 Kurzfilm

SURROUNDED 2013 Kurzfilm

SCHURBACK 2012 Kurzfilm

THE GUYS 2012 Kurzfilm

DISINTEGRATION 2011 Kurzfilm

DIE BUCHHALTER 2010 Kurzfilm

STATION 2010 Kurzfilm

WIR MACHEN PHOTOS 2010 Kurzfilm

A7 2010 Kurzfilm



Andrea Schumacher

Schnitt und künstlerische Mitarbeit

1967 in Essen geboren, Redakteurin, Drehbuchautorin, Regisseurin, Regie-Assistentin und Cutterin. - Hauptberuflich. Und nebenberuflich Recherche-Virtuose, Organisatorin, Sortier-Champion, Chaos-Bezwinger, Überblickverschaffer, Gefühlskomponist und Geschichtenchirurg.

Als Regieassistentin und Filmeditorin Zusammenarbeit mit folgenden Regisseuren:

Helge Schneider, Peter Wilke, Dieter Krebs, Christoph Schlingensiefel, Kay Voges, Jochen Schmid-Günther, Theo Roos, Martin Papirowskie, Marc Rapperport, Christian Twente, Michael Wenning, Andreas Kidess, Hans v. Sonntag, Georg Molitoris, Olaf Kracht, Oliver Julius, Thomas Krygier, Stefan Ruzowitzky, Marc von Seydlitz, Peter Ladkani, Olaf Brühl, Adolf Winkelmann, Nadine Heinze

FILMOGRAPHIE SCHNITT (AUSWAHL)

NONKONFORM 2024 Kinofilm
RCE #REMO TECODE EXECUTION 2024 Theater
CK CLUBKULTUR BERLIN 2022 Theater
INFERNO – OPERNFILM NACH DANTE ALIGHIERIS DIVINA COMMEDIA 2021 Theater
DON'T BE EVIL 2019 Theater
ULI HOENESS DER PATRIARCH 2015
DAS FEHLENDE GRAU 2015 Kinofilm
SCHMITKE 2014 Kinofilm
00 SCHNEIDER - IM WENDEKREIS DER EIDECHSE 2013 Kinofilm
JAZZCLUB 2004 Kinofilm
MENDY - DAS MUSICAL 2003 Kinofilm
PRAXIS DR. HASENBEIN 1997 Kinofilm
UNITED TRASH 1996 Kinofilm
00 SCHNEIDER - JAGD AUF NIHIL BAXTER 1994 Kinofilm



LOW SPOT
SINCE 2010
IN BREMEN

SIXTEEN
P...RS
CONTENT

SKALA

THE O...

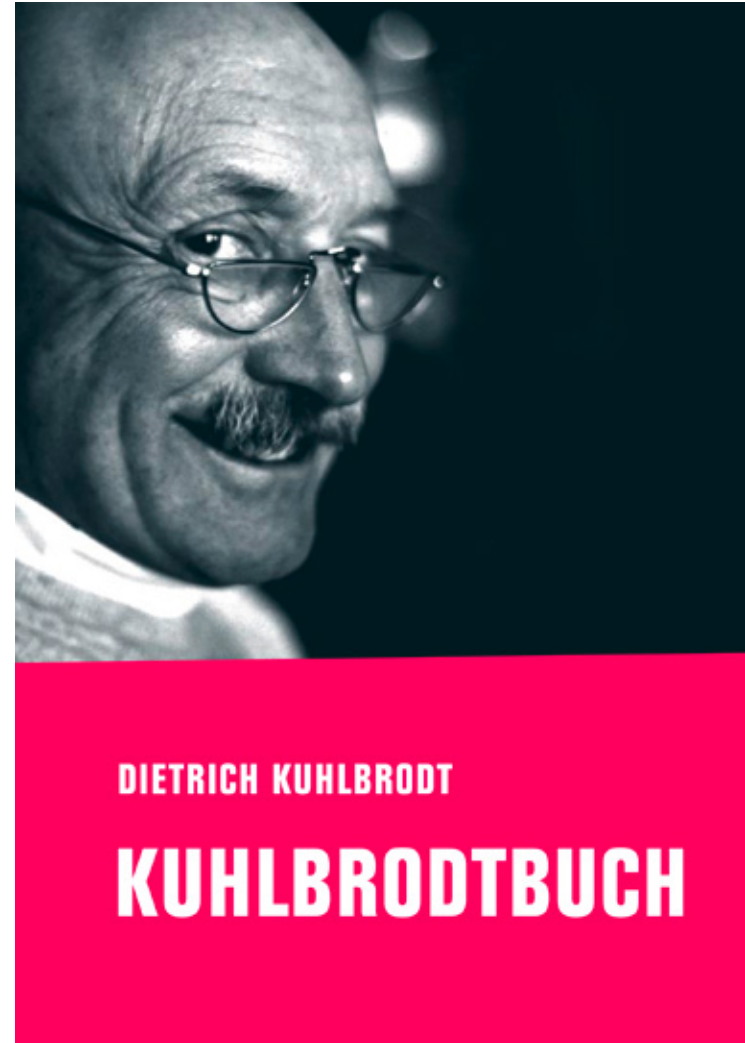
DÉJA

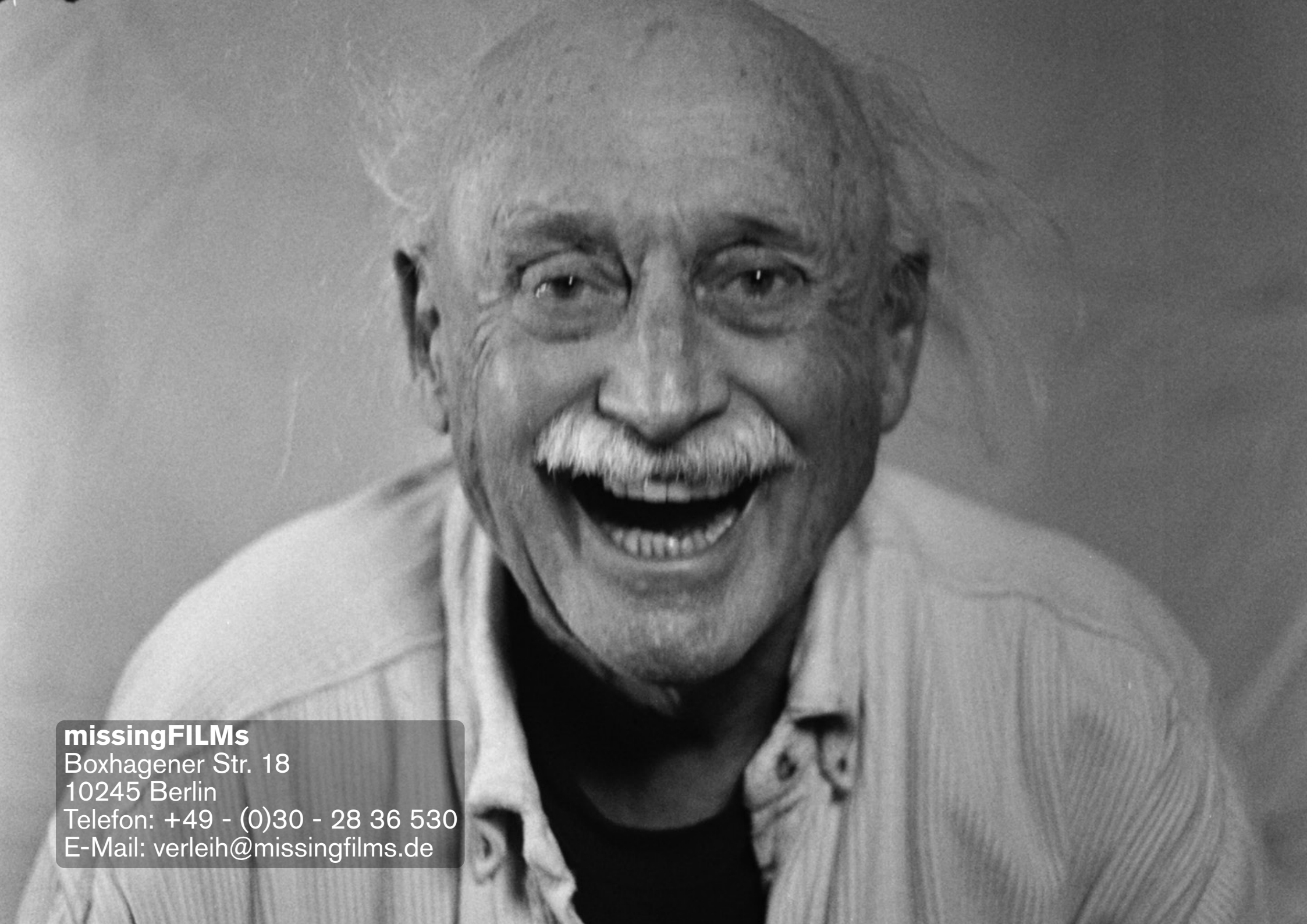


Dietrich Kuhlbrodt ist Oberstaatsanwalt a. D., Filmkritiker, Schauspieler. In seiner Erinnerung nimmt er uns mit in ein Gerichtsverfahren wegen der Ermordung von über 1000 psychisch kranken Menschen im Nationalsozialismus, der sogenannten Euthanasie, das er führte. Er ringt ebenso um die Kunstfreiheit, führt uns an schillernde Drehorte avantgardistischer Filme, erinnert sich an seine Zeit als Hitlerjunge sowie an lustige Interviewsituationen und leitet über zu größenwahnsinnigen Plänen über die neue Nomenklatura, die am Volksbühnen-Tresen geschmiedet werden, wo es nichts mehr gibt außer Rum. Kuhlbrodt ist nonkonform und integer, als leitender Jurist in der Naziverfolgung ist er genauso konsequent wie als Figur »Opa 16« in einem Punkrave-Kollektiv.

Dieses Buch, vor über 20 Jahren erschienen, hat nichts von seiner ernsthaften Leichtigkeit verloren – und wird in dieser Neuauflage um ein Kapitel aus dem Leben dieses Ausnahmemenschen ergänzt.

Verbrecher Verlag, Hardcover, ca. 280 Seiten





missingFILMs

Boxhagener Str. 18

10245 Berlin

Telefon: +49 - (0)30 - 28 36 530

E-Mail: verleih@missingfilms.de